

Aufarbeitung der oberösterreichischen Umweltgeschichte“ fortgeführt. Im Rahmen von fünf Tagungen trafen einander akademisches Personal und Heimatforscher, um ihre jeweiligen Forschungsergebnisse zu präsentieren. Um den respektvollen Umgang untereinander zu pflegen wurde auch eine Exkursion ins Tannermoor unternommen.

Ute STREITT

Konservierung – Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich und Sammlung Musikinstrumente

Eine Miniaturkutsche als Silberschmiedearbeit (Inv. Nr. Go 77) war zur Leihe angefragt. Die merkliche Korrosion wurde im Atelier von Frau Mag. Elisabeth Krebs entfernt, die Metalloberfläche konserviert und die Kutsche als Werk des Johannes Adrianus van Geffen, Amsterdam, 1777 identifiziert.

Ebenfalls eine Leihanfrage betraf das Gemälde „Leda mit dem Schwan“ von Nicolas Auguste Galimard (Inv. Nr. G 1635). Zur Herstellung eines leihfähigen Zustandes war das Gemälde zu reinigen. Es wurden Spannränder angesetzt bzw. hinterklebt, Deformationen der Leinwand planiert, Lockerungen der Malerei gefestigt und lokale Retuschen vorgenommen. Ausführung von Frau Mag. Sabine Reinisch.

Archivalien aus den Sammlungen Technikgeschichte (Inv. Nr. T 1980/18) und Wehrgeschichte (Inv. Nr. M 2912) wurden zur Restaurierung und Bestandssicherung von Frau Mag. Doris Müller-Hess bearbeitet.

Das Porträtgemälde „Franz Xaver von Hartmann“ von Josef Hickel (Inv. Nr. G 887) wurde von Frau Mag. Sabine Reinisch leihfähig gemacht. Dabei wurde vor allem ein begrenzter Stoßschaden der Leinwand behoben.

An einem Konvolut aus geschnitzten und bemalten Spielzeugsoldaten der habsburgischen Armee (Volkskundesammlung ohne Inventarnummer) wurden von Frau Mag. Pia Geusau die Bemalungen gereinigt, gefestigt und retuschiert.

Am Schrein und den beiden Flügeln des spätgotischen „Katharinenaltäarchens“ (Inv. Nr. S 5) wurden im Atelier von Frau Mag. Isabella Gmeindl die Restaurierungsarbeiten fortgesetzt.

Ein Panzerstecher (Inv. Nr. C 3344) und zwei Sporen (Inv. Nr. C 3345) aus dem Besitz des Bernhard von Scherffenberg waren nach ihrem Fund in den 1960er Jahren unter Einsatz damals gebräuchlicher Methoden – als da sind Säurebehandlungen und Überschleifen von Oberflächen – restauriert worden. Metallkorrosion und die teils entstellende Überarbeitung gaben den Anlass für eine

neuerliche Restaurierung und Konservierung im Atelier von Frau Mag. Elisabeth Krebs.

Zwölf Stück Maßstäbe und Zirkel, größtenteils aus Messing und aus dem Bestand der Sammlung Technikgeschichte stammend, wurden im Atelier von Frau Mag. Elisabeth Krebs gereinigt und konserviert.

Frau Mag. Ursula Huber restaurierte ein Konvolut von Spielzeugmöbeln aus den Sammlungen der Volkskundeabteilung.

Frau Mag. Gudrun Mühlberger arbeitete im Berichtszeitraum an der Restaurierung des Schachspieles aus Schloss Weinberg (Inv. Nr. S 896). An den geschnitzten Figuren waren die Farbfassungen verschlissen, abgeplatzt und übermalend ausgebessert.

Nach der Konservierung/Restaurierung einer Kasette in Buchform als Teil einer Daktyliothek der Münz- und Medaillensammlung wurden, um einen einheitlichen Zustand herzustellen, alle übrigen Kassetten und Schubert von Herrn Peter Zehetmayer pflegend und konservierend behandelt.

Frau Mag. Waltraud Darnhofer schloss die Restaurierung des dritten Reliefs (Inv. Nr. S 82) einer Serie von vier geschnitzten und gefassten Reliefs mit Darstellungen aus der Legende der Hl. Barbara ab. Die Analyse der Fassungsproben erfolgte im Labor des Bundesdenkmalamtes.

Für Kurierfahrten wurden zwölf Reisetage aufgewendet. Leihgaben wurden zu Ausstellungen in Oberösterreich, in Wien und Stuttgart begleitet. Aus Termingründen konnten dabei nicht alle Leihgaben erfasst werden, da Ausstellungen oft nahezu zeitgleich beginnen bzw. enden.

Im Bemühen, an den Häusern des Oberösterreichischen Landesmuseums Standards in Präventiver Konservierung zu etablieren, wurde Herr Dr. Pascal Querner mit einem Gutachten zum Schädlingsbefall beauftragt. Dazu wurden die Standorte des Museums in Linz und Oberösterreich bereist. Mit den Aufgaben eines Integrated Pest Managements zur Schädlingskontrolle wurde Herr Rudolf Schmid als Mitarbeiter des Museums betraut.

Von 27. bis 29. März 2014 fand im Technischen Museum Wien die Tagung „Gefahrstoffe in Museumsobjekten“ statt, an welcher der Unterfertigte teilgenommen hat.

Für die Musikinstrumentensammlung konnte eine Violine des Linzer Geigenmachers Josef Anton Sadtler aus dem Jahr 1878 erworben werden (Inv. Nr. Mu 291). Die Reparatur eines Deckenrisses besorgte der Geigenbaumeister Josef Übelhör.

Stefan GSCHWENDTNER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [160](#)

Autor(en)/Author(s): Gschwendtner Stefan

Artikel/Article: [Konservierung - Restaurierung Kulturwissenschaftlicher Sammlungsbereich und Sammlung Musikinstrumente 665-666](#)